

Laoten, der Vietnamesen und der Khmer ganz im Sinne ihrer Gipfelkonferenz vom April 1970 beschlossen, ihre Kampfgemeinschaft weiter zu stärken und für die Wiederbelebung der Grundprinzipien von Genf (1954, 1962) einzutreten. Peking, das bereits die indochinesische Gipfelkonferenz protegiert hat, die Konferenz hat wahrscheinlich in der chinesischen Provinz Yünnan stattgefunden - zollt dem "Drei-Völker-Bündnis" seit zwei Jahren fast permanenten Beifall.

Im WELTWEITEN Ausmaß sollen es schließlich die "drei großen Ströme" sein (sozialistische Staaten; Befreiungsbewegungen in der Dritten Welt; Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern), die zum Zwecke der Einkreisung des US-Imperialismus zu koordinieren sind. (Die Formel von den drei Strömen ist dem Vokabular Moskaus entnommen). Peking neigt mehr dazu, den Entscheidungskampf ganz in die Gebiete der Dritten Welt zu verlegen, da dort die "schwächsten Kettenglieder des Imperialismus" liegen.

Diese Analyse läuft weitgehend konform mit der chinesischen Auffassung vom amerikanischen Krisenzyklus: "In drei Jahrzehnten" habe man "drei verschiedene Tonarten" gehört, die vom Jubel Trumans bis zum Seufzen Nixons reichten (3). Identisch ist auch die Aussage von der fortbestehenden Aggressivität des US-Imperialismus,

der nur vorübergehend Erholung suche und in Zukunft seine Kräfte nicht mehr so verzetteln werde wie bisher. Auch der weitere Ausbau der Vereinten Front soll nach Meinung beider Länder weiterhin vorangetrieben werden. Die Absicht, Hanoi auch in Zukunft wirksam zu unterstützen, kommt sogar in einem Dokument wie dem amerikanisch-chinesischen Kommuniqué von Shanghai zum Ausdruck!

Zahlreiche westliche Journalisten wollten gerade im Zusammenhang mit dem Nixon-Besuch entdeckt haben, daß der Vietnamkrieg für China nur noch ein unbedeutender Nebenschauplatz sei. Wer jedoch die vietnamesisch-chinesischen Aussagen über den "US-Imperialismus" nachliest - und Truong Chins Analyse ist dafür ein typisches Beispiel! - wird gegenüber Pressemeinungen dieser Art seine Zweifel haben müssen. Sicherlich ist die amerikanische Gefahr für China heute ungleich weniger brennend als die sowjetische; als verschwunden gilt sie deshalb aus chinesischer Perspektive noch lange nicht.

- 1) Peking Rundschau 1972/6/9 f.
- 2) Radio Hanoi am 1.2.72, SWB FE 3907 C/1-7
- 3) Peking Rundschau 1972/4/16 ff.

DOKUMENTATION

Zur umseitigen Tabelle

"Aktivitäten der Funktionäre des Politbüros der KPCh"

Im Rahmen der Dokumentation wird monatlich eine Tabelle erscheinen, die die Aktivitäten der Funktionäre des Politbüros der KPCh festhält. Aus folgenden Gründen haben wir uns zur Publikation dieser Tabellen entschlossen:

Das Politbüro ist das höchste Parteiorgan Chinas. Seine Funktionäre bestimmen die chinesische Politik. Das Registrieren ihrer Aktivitäten gibt Aufschluß über Schwerpunkte der chinesischen Politik und über die Stellung der einzelnen Funktionäre. Sie stehen im Blickpunkt. Das Fehlen eines von ihnen über einen längeren

Zeitraum hinweg ist z.B. einziger Hinweis für eine mögliche Ausschaltung. Gemeinsame Aktivitäten geben überdies Aufschluß über Gruppenbildungen im Politbüro. Schließlich werden es die Tabellen ermöglichen, die Aktivitäten nach Ressorts aufzuschlüsseln.

Selbstverständlich spiegeln diese Aktivitäten nur die sichtbare Spitze des Eisberges wider. Da uns jedoch so außerordentlich wenig von den Führungsfunktionären Chinas bekannt ist, halten wir wenigstens das Registrieren ihrer erkennbaren Aktivitäten für geboten.

ABKOMMEN UND KOMMUNIQUE

Ceylon:	Handelsprotokoll für 1972 ¹⁾ Gummi-Reis-Abkommen für 1972 ²⁾	Pakistan: Gemeinsames Kommuniqué nach Abschluß des Staatsbesuches von Staatspräsident Bhutto ⁶⁾
CSSR:	Handelsabkommen für 1972 ³⁾	USA: Gemeinsames Kommuniqué nach den Verhandlungen der Regierungschefs Chou En-lai und Nixon.
Guinea:	Handelsprotokoll für 1972 ⁴⁾	
Kambodscha:	Abkommen über Wirtschafts- und Militärhilfe ⁵⁾	
Pakistan:	Umwandlung von 4 Abkommen über Wirtschaftshilfe auf Kre- ditbasis in Schenkungen; Aufschub der Rückzahlung des im Jahre 1970 gewährten Kre- dits um 20 Jahre ⁶⁾	1) NCNA 18.2.72 2) Radio Colombo 18.2.72 3) NCNA 10.2.72 4) NCNA 5.2.72 5) NCNA 11.2.72 6) 2.2.72

DELEGATIONEN NACH CHINA

Staat		Leiter	Stellung
Albanien	Sportler	Abdyl Jaupi	Stellv. Vorsitzender Volksrat Tirana
Chile	Volksaktions-Bewegung	Jose Rodrigo Ambrosio	Generalsekretär der Bewegung
CSSR	Handelsdelegation	M. Bursa	Stellv. Außenhandelsminister
Guinea	Handelsdelegation	Aboubacar Couatey	Staatssekretär für Außenhandel
Japan	Haguruma-Theater freundl. Handels- organisationen Befreiungsliga Bauern- und Arbeiter- aktivisten aus Fukushima	Natsuko Fujikawa Teiji Hagiwara Saichiroo Uesugi	
Korea	Sportler	Shinichi Watanabe Kim Gihak	Stellv. Vorsitzender Sportkomitee
Kuba	Sportler	Jose L. Reyes Guerrero	Funktionär Sportinstitut
Pakistan	Staatspräsident	Bhutto	
Palästina		Abu Khalid	Funktionär Palästin. Befreiungsbeweg.
Peru	Ingenieur	Fausto Valde- vellano Roca Ecy	vom Ministerium f. Energie u. Bergbau
Schweden	Direktor der Königl. Akademie d. Wissen- schaften, Stockholm	Gunnar Hambreus	Direktor d. Königl. Akademie d. Wissenschaften, Stockholm

DELEGATIONEN VON CHINA

Dänemark	Journalisten	Teng Kang	Stellv. Direktor Hsinhua-Agentur
Kuba	Handelsdelegation	Chou Hua-min	Stellv. Außenhandelsminister
Norwegen	Journalisten	Teng Kang	s.o.
Österreich	Journalisten	Teng Kang	s.o.
Rumänien	Eishockeyspieler	Liu Ning	
Schweden	Eishockeyspieler	Liu Ning	
Schweiz	Journalisten	Teng Kang	s.o.
UNO	Meeresbodendelegation	An Chih-yüan	Ständiger Vertreter der VRCh bei der UNO

PERSONALIEN

Im Monat Februar 1972 wurden folgende Veränderungen bekannt:

Chang Hai-t'ang 张海裳

Kommandeur des Militärdistrikts Liaoning. Generalmajor der Volksbefreiungsarmee. Bekleidete bisher folgende Posten: Stellvertretender Kommandeur des Militärdistrikts Liaoning; Stellvertretender Vorsitzender des Revolutionskomitees von Liaoning; Mitglied des ständigen Komitees der KP Liaoning.

Chang Kuo-hua 张国华

Verstorben am 21.2.1972

Chang ist das 7. Mitglied des 170-köpfigen 9. Zentralkomitees der KPCh, das seit dessen Wahl im April 1969 verstorben ist. Chang hatte die Verbände der Volksbefreiungsarmee befehligt, die 1950 Tibet besetzten. Bis zur Kulturrevolution war er in Tibet eingesetzt, wo er zuletzt 1. KP-Sekretär Tibets und Kommandeur des Militärbezirks Tibet war. Nach der Kulturrevolution wurde er Vorsitzender des Revolutionskomitees und 1. KP-Sekretär der Provinz Szechuan, sowie erster Politkommissar des Militärbezirks Chengtu und damit zum mächtigsten Funktionär in Südwestchina.

Chang P'ing-hua 张平花

Stellvertretender Vorsitzender des Revolutionskomitees von Shansi

Kandidat des 8. Zentralkomitees der KPCh, seit Oktober 1959 erster KP-Sekretär der Provinz Hunan, seit April 1960 Politkommissar des Militärdistrikts Hunan. Verlor alle diese Posten während der Kulturrevolution. Am 11. 4. 71 zum KP-Sekretär von Shansi gewählt.

Chang Wen-chin 章文晋

Direktor der Abteilung für Westeuropa, Amerika und Australien im Außenministerium.

Seit 1954 im diplomatischen Dienst. Vor der Kulturrevolution war er zuletzt Botschafter in Pakistan. Danach, im Herbst 1969, Mitglied der chinesischen Sektion der sino-sowjetischen Grenzverhandlungskommission.

Chiao Jo-yü 焦若愚

Ernannt zum Botschafter in Peru.

Bis zu seiner Ernennung zum Botschafter in Nordkorea im November 1965 hatte Chiao Verwaltungsposten in Shenyang bekleidet.

Hou Yeh-feng 侯野烽

Ernannt zum Botschafter in Tunesien

Hou war vor der Kulturrevolution stellvertretender Direktor der Afrika-Abteilung im Außenministerium.

Wang Hai-jung 王海容

Stellvertretender Direktor der Protokollabteilung im Außenministerium.

Nach nicht verifizierbaren Quellen ist sie eine Nichte oder gar eine Tochter Mao Tse-tungs und Ehefrau des Politbüro-Mitglieds Yao Wen-yüan. Sie trat erstmals 1970 in Erscheinung und war bei einigen der seltenen Zusammenkünfte Mao Tse-tungs mit ausländischen Delegationen anwesend (zuletzt bei Nixon). Mitglied der chinesischen UN-Delegation im November 1971.

Wang Lu-ming 王鲁明

Ernannt zum Botschafter in Schweden.

War vor der Kulturrevolution Attaché der Botschaft in Bukarest (1958 - 1961) und in Tirana (seit Dezember 1961).

Wu Te 吴德

Amtierender Vorsitzender des Revolutionskomitees Peking.

Vor der Kulturrevolution Kandidat des ZK der KPCh und erster KP-Sekretär der Provinz Kirin. Zu Beginn der Kulturrevolution wurde Wu, nach Ausschaltung des alten Peking-Parteisekretariats unter P'eng Ch'en, zum zweiten Sekretär des danach neu etablierten Parteisekretariats der chinesischen Hauptstadt ernannt, und kurz darauf auch zum stellvertretenden Vorsitzenden des Revolutionskomitees von Peking gewählt, dessen erster KP-Sekretär und Vorsitzender bislang Hsieh Fu-chih gewesen ist. (zuletzt erwähnt am 3.6.71). Die Nominierung Wus darf als Hinweis für die mögliche Ausschaltung Hsieh Fu-chih's angesehen werden.

RUMÄNIEN

Nicolae Gavrilescu, neuer Botschafter in Peking

SCHWEIZ

Oscar Rossetti, als Botschafter in Peking abberufen.